**U11 zeigt Moral und gewinnt zweimal**

In der Landesliga der D-Junioren konnten unsere 2005er die letzten beiden Punktspiele gewinnen. Gegen die D-Junioren vom FC Pommern Stralsund (das Spiel fand vor den Herbstferien statt) entwickelte sich ein spannendes Match, in dem die Überlegenheit der Hanseaten sich leider nicht im Ergebnis widerspiegelte, aber am Ende trotzdem ein knappes 4:3 für die jüngeren Hansa-Bubis zu Buche stand. Mit mutiger, aber bedachter Spielausrichtung wollte Hansa die technische Überlegenheit ausspielen und nicht - wie gegen den VfL Bergen zwei Wochen zuvor - ins offene Messer laufen. Bei Dauerregen zeigten die jungen Hanseaten von Beginn an einen guten Spielaufbau und erspielten sich eine Vielzahl von Tormöglichkeiten.

Nachdem Richard Bauer sowie Theo Stein noch an der Latte bzw. am Torwart scheiterten, gelang Mattis Bock nach einem schönen Sololauf und einem Doppelpass mit Thorben Schwarz der 1:0 – Führungstreffer. Auch in der Folge kombinierten die Rostocker ansehnlich, jedoch dem letzten Pass oder Torschuss fehlte die nötige Präzision. Die Stralsunder hingegen lauerten gefährlich auf Konter und nutzten einen solchen, sowie einen Eckball zur 2:1-Führung. Eine abgerutschte Flanke führte zum 3:1 Halbzeitstand, den auch der glänzend aufgelegte FCH-Keeper Melvin Galinsky nicht verhindern konnte.

Mit einer „Jetzt erst recht“–Mentalität und einer tollen Aufholjagd startete das Hansa-Team in die zweite Hälfte. Drei Minuten nach Wiederanpfiff waren es dann eine tolle Freistoßvariante von Matheo Venohr und Theo Stein, sowie der herausragende  Doppeltorschütze Richard Bauer, die für die 4:3-Führung sorgten.  Am Ende war es eine gelungene Mannschaftsleistung, die zu diesem Sieg führte.

**Es spielten gegen den FC Pommern Stralsund:**
Melvin Galinsky, Leo Bera, Jakob Rätzel, Richard Bauer, Mattis Bock, Theo Stein, Matheo Venohr, Thorben Schwarz, Tim-Lukas Eick, Tim Fürstenau, Leopold Großklaus

**Torfolge:** 0:1 Bock (7., Schwarz), 1:1 (14.), 2:1 (18.), 3:1 (23.),

3:2 Stein (38., Venohr), 3:3 Bauer (40.), 3:4 Bauer (42.)